



## Christliche Fürsorge am menschlichen Abgrund

- **Aufzeichnungen einer Borsdorfer Diakonisse geben Einblicke in eine Zeit, in der behinderte Kinder auch in einer kirchlichen Einrichtung nicht geschützt werden konnten**
- **Kommentierte Chronik des Katharinenhofes Großhennersdorf wird am 1. Juni 2017 im Leipziger Diakonissenkrankenhaus der Öffentlichkeit vorgestellt**

Leipzig, den 24. Mai 2017

Der in der Oberlausitz gelegene **Katharinenhof Großhennersdorf** ist die älteste sächsische Heil- und Pflegeanstalt für Kinder mit geistigen Behinderungen. Hier taten in früheren Zeiten zahlreiche Diakonissen aus dem Leipziger Raum ihren pflegerischen Dienst – auch in der Zeit des Nationalsozialismus, in der ein Großteil der dort untergebrachten Kinder und Jugendlichen der Tötungsaktion „T4“ zum Opfer fielen. Die persönlichen Erinnerungen der Schwester **Gertrud Oberlein** wurden soeben in einer kommentierten Chronik veröffentlicht, die am **1. Juni 2017** im Leipziger Diakonissenkrankenhaus der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt wird. Die Präsentation findet ab **18 Uhr** im **Andachtsraum** (Georg-Schwarz-Straße 49) statt, der Eintritt ist frei.

Die zu Beginn des Jahres von der Stiftung Sächsische Gedenkstätten herausgegebene Publikation trägt den Titel „**Nun ließe sich viel erzählen von all den Tagesereignissen ...**“ und fasst die Geschehnisse im Katharinenhof von 1934 bis 1941 zusammen. Die aus dieser Zeit stammenden chronologischen Aufzeichnungen der aus Borsdorf stammenden Diakonisse Gertrud Oberlein wurden von den Herausgebern des vorliegenden Buches bearbeitet und kommentiert – von den Historikern **Dr. Boris Böhm** und **Hagen Markwardt** von der Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein sowie von **Dr. Jürgen Trogisch**, der von 1970 bis 1991 als Leitender Kinderarzt im Katharinenhof tätig war.

### Geschäftsführung:

**Pfarrer Dr. Michael Kühne,**  
**Christoph Möllering**  
Georg-Schwarz-Straße 49  
04177 Leipzig  
Telefon: 0341 444-3500  
Fax: 0341 444-3513  
E-Mail: info@diako-leipzig.de

### Ihr Pressekontakt:

**Alexander Friebel**  
Referent Unternehmenskommunikation  
Georg-Schwarz-Straße 49  
04177 Leipzig  
Telefon: 0341 444-3583  
Fax: 0341 444-3513  
E-Mail: alexander.friebel@ediacon.de



Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

Eine Einrichtung der **edia.con**-Gruppe

Was wussten die aus dem Borsdorfer Mutterhaus entsandten Diakonissen, die Anstaltsärzte und der christliche Trägerverein über die geplanten Zwangssterilisationen und Tötungen? Wer half möglicherweise den Kindern in ihrer Not und wer teilte die NS-Ideologie der „Erbgesundheitspflege“? In der Art eines dienstlichen Tagebuchs geben die erst vor wenigen Jahren entdeckten Aufzeichnungen nüchtern Auskunft über einen Zeitraum, der für die Diakonissen 1934 mit einem pflegerischen Auftrag begann und sechs Jahre später mit dem Abtransport aller in Obhut befindlichen Kinder endete.

Die Buchvorstellung, die auf Einladung der **Diakonischen Gemeinschaft** des Leipziger Diakonissenhauses erfolgt, liegt in doppelter Hinsicht nahe. Zum einen bestehen von hier enge Verbindungen zum Borsdorfer Mutterhaus. Zum anderen wird die Geschichte des Ev.-Luth. Diakonissenhauses Leipzig derzeit ebenfalls präzise aufgearbeitet und dabei auch ein besonderer Fokus auf die Zeit des Nationalsozialismus gelegt. So ist bereits bekannt, dass eine Leipziger Diakonisse aufgrund einer psychischen Erkrankung ebenfalls dem Tötungsprogramm „T4“ – der so genannten Euthanasie – zum Opfer fiel.

„Die vorliegende Chronik des Katharinenhofes ist ein wertvolles Zeitzeugnis über ein besonders dunkles Kapitel deutscher Geschichte“, sagt **Dr. Michael Kühne** als Rektor des Diakonissenhauses Leipzig. „Die Veröffentlichung zeigt einmal mehr, wie eine menschenverachtende Ideologie damals auch vor christlichen Einrichtungen nicht Halt machte. Im Gedenken an die Opfer ist es unsere gemeinsame Pflicht, dafür einzustehen, dass in unserem Land nie wieder Menschen wegen ihres Glaubens, ihrer Herkunft oder ihrer gesundheitlichen Verfassung ausgegrenzt oder gar verfolgt werden.“

#### **Auf einen Blick:**

„Nun ließe sich viel erzählen von all den Tagesereignissen ...“

Kommentierte Chronik des Katharinenhofs Großhennersdorf 1934 – 1941

Bearbeitet von Boris Böhm, Hagen Markwardt und Jürgen Trogisch

Heft 25 der Reihe „Lebenszeugnisse – Leidenswege“ der Stiftung Sächsische Gedenkstätten

Dresden, 2017 – ISBN 978-3-934382-28-2

#### **Geschäftsführung:**

**Pfarrer Dr. Michael Kühne,  
Christoph Möllering**  
Georg-Schwarz-Straße 49  
04177 Leipzig  
Telefon: 0341 444-3500  
Fax: 0341 444-3513  
E-Mail: [info@diako-leipzig.de](mailto:info@diako-leipzig.de)

#### **Ihr Pressekontakt:**

**Alexander Friebe**  
Referent Unternehmenskommunikation  
Georg-Schwarz-Straße 49  
04177 Leipzig  
Telefon: 0341 444-3583  
Fax: 0341 444-3513  
E-Mail: [alexander.friebe@ediacon.de](mailto:alexander.friebe@ediacon.de)



Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

Eine Einrichtung der **edia.con**-Gruppe

#### Hintergründe:

##### **Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig:**

Das Diakonissenkrankenhaus Leipzig ist ein sächsisches Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit einer Kapazität von 250 Betten. Pro Jahr werden hier über 14.000 Patienten stationär und rund 25.000 Patienten ambulant behandelt. Zum Leistungsspektrum des evangelischen Krankenhauses gehören sieben Fachkliniken mit den Schwerpunkten Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie, Gefäßchirurgie, Pneumologie, Gastroenterologie und Onkologie, Kardiologie und Geriatrie sowie Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie. Im Haus sind zudem zahlreiche zertifizierte Behandlungszentren sowie mehrere Belegkliniken angesiedelt. Das nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifizierte Diakonissenkrankenhaus Leipzig ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig. Es betreibt eine Berufsfachschule für Gesundheits- und Krankenpflege und ist Mitglied im Traumanetzwerk Westsachsen. Das Leipziger Diakonissenkrankenhaus ist ein Unternehmen im Verbund der edia.con gemeinnützige GmbH, zu der neben konfessionellen Krankenhäusern und Medizinischen Versorgungszentren auch Altenpflegeeinrichtungen, ein Hospiz und weitere soziale Einrichtungen in Sachsen und Sachsen-Anhalt gehören.

##### **edia.con gemeinnützige GmbH:**

Die edia.con gemeinnützige GmbH ist überregional tätig und vereinigt Krankenhäuser, Altenpflege- und Rehabilitationseinrichtungen, Medizinische Versorgungszentren (MVZ) sowie soziale Einrichtungen. In der edia.con sind 2.500 Mitarbeitende beschäftigt; bei einer Gesamtkapazität von 940 Krankenhausbetten werden jährlich 35.000 Patienten stationär und 71.000 Patienten ambulant behandelt.

PRESSEMITTEILUNG

#### **Geschäftsführung:**

**Pfarrer Dr. Michael Kühne,  
Christoph Möllering**  
Georg-Schwarz-Straße 49  
04177 Leipzig  
Telefon: 0341 444-3500  
Fax: 0341 444-3513  
E-Mail: [info@diako-leipzig.de](mailto:info@diako-leipzig.de)

#### **Ihr Pressekontakt:**

**Alexander Friebel**  
Referent Unternehmenskommunikation  
Georg-Schwarz-Straße 49  
04177 Leipzig  
Telefon: 0341 444-3583  
Fax: 0341 444-3513  
E-Mail: [alexander.friebel@ediacon.de](mailto:alexander.friebel@ediacon.de)